Frau Albrecht erläuterte den gemeinsamen Antrag der Agenda-Liste und Internationalen Liste anhand der Vorlage. Frau Albrecht begründete den vorliegenden Antrag mit einer besseren Handlungsfähigkeit des Integrationsrates zur Unterstützung von notwendigen Projekten und Veranstaltungen.

Herr Parpart erläuterte hierzu, dass derzeit für Veranstaltungen bspw. zur Unterstützung des Spiel- und Begegnungsfestes alle 2 Jahre ein Betrag in Höhe von 1.460,00 € im städtischen Haushalt veranschlagt ist. Hierzu standen bisher auch immer Spenden von Dritten (Landrat Rhein-Sieg-Kreis, Stadtwerke Bonn sowie eines regionalen Taxi-Unternehmers) zur Verfügung, sodass sich der Gesamtetat auf ca. 2.000,00 € summiert.

Wollte man dem Antrag der Agenda-Liste und der Internationalen Liste folgen, müsste dieser Haushaltsansatz im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen werden. Derzeit wurden von der Fachverwaltung an Verfügungsmitteln 510,00 € für Veranstaltungen im Haushalt für die Jahre 2010 und 2011 zzgl. eines Betrages für Sachkosten in Höhe von 1.000,00 € angemeldet.

Weiterhin führte Herr Parpart aus, dass erst nach dem Abschlußbericht der Lenkungsgruppe zur Erarbeitung von Leitlinien für ein städtisches Integrationskonzept bekannt wird, ob und welche Maßnahmen mit den sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen veranschlagt werden können. Er wies eindringlich darauf hin, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation freiwillige Mittel nur dann zusätzlich veranschlagt werden können, wenn diese Mittel an anderer Stelle eingespart werden.

Herr Grote führte aus, dass er grundsätzlich dafür sei, eine entsprechende Budgetierung des Integrationsrates vorzunehmen. Er unterstrich nochmals, dass aufgrund der derzeitigen Nothaushaltssituation freiwillige Ausgaben hinsichtlich der eindeutigen rechtlichen Bestimmungen nicht zusätzlich getätigt werden dürfen und es derzeit nicht absehbar sei, ob bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2011 die Bestimmungen für die Führung eines Nothaushaltes noch einzuhalten sind. Insofern fällt es ihm schwer, über den jetzt vorgelegten Antrag abzustimmen. Er schlug vor, dass die Antragsteller den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt zurückzuziehen.

Auch die Vertreter der übrigen Ratsfraktionen unterstrichen die Ausführungen von Herrn Grote und empfahlen die Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 abzuwarten.

Herr Radke empfahl den Abschlussbericht der Lenkungsgruppe zur Erstellung von Leitlinien für ein städtisches Integrationskonzept abzuwarten und danach zu beschließen, ob und welche Haushaltsmittel für die Arbeit des Integrationsrates einzustellen sind.

Aufgrund der Sachdiskussion haben die Agenda-Liste und die Internationale Liste den Antrag zurückgezogen.